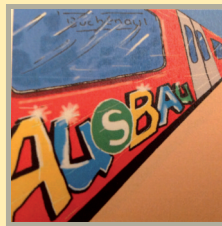


S-4 AUSBAU-JETZT



Von Seiten der Bürgerinitiative **S4-Ausbau-jetzt** zu deren Sprechern auch Martin Eberl gehört, gibt es nun eine Onlinepetition,

um den Druck auf die Staatsregierung zu erhöhen, endlich überfällige Verbesserungen auf der S4 zu verwirklichen **Bitte unterzeichnen auch Sie diese Petition!**

Gehen Sie dazu auf change.org und geben als Suchbegriff „S4 Ausbau“ ein. Dann erscheint der Link, >>>>> der Sie zur

Petition führt. Sie müssen lediglich Ihren Namen und Ihren Wohnort eintragen, eine Anmeldung auf change.org ist nicht erforderlich.



EDEKA MARKT FÜR EICHENAU



Worum geht es? Auf dem Grundstück der ehemaligen Total-Tankstelle möchte die Firma Edeka einen Vollsortimenter errichten. Die geplanten 1250 m² Verkaufsfläche sollen alle Wünsche der Kunden erfüllen, von Nahrungsmitteln bis hin zum Drogerieartikel soll alles dabei sein. Außerdem ist eine kleine Bäckerei mit Terrasse geplant.

Wie ist der aktuelle Stand?

Vor kurzem hat der Gemeinderat beschlossen, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen, der wohl gemerkt noch nicht mit einer Baugenehmigung verwechselt werden darf. Über Details wie Höhenmaße, Verkehrsregelungen oder Fahrradstellplätze wird noch zu reden sein. Damit wurde der Weg für weitere Beschlüsse frei gemacht. Bei diesem Prozess werden auch die Öffentlichkeit, Behörden, Feuerwehr und Bund Naturschutz mit einbezogen, um beispielsweise Änderungswünsche einzubringen.

Was passiert dann mit dem Tengelmann?

Ein Automatismus dergestalt, dass bei Errichtung des Edeka der Tengelmann geschlossen wird oder umgekehrt eine Bestandsgarantie für den Tengelmann bei Aufgabe der Edeka-Planung ist reine Spekulation. Bevor man sich die Situation vor Ort anschaut, muss man auf die Gesamtsituation blicken. Edeka will den Tengelmann-Konzern kaufen, dieser Kauf muss aber erst noch vom Bundeskartellamt begutachtet und genehmigt werden.

In Eichenau ist noch ein großes Potenzial an Kaufkraft da, sogar ein weiterer Supermarkt zu den bestehenden und

dem geplanten Edeka hätte eine Chance. Dies belegt ein aktuelles CIMA Gutachten, das die Gemeinde in Auftrag gegeben hat. Deshalb ist hier keinerlei Verbindung vorhanden. Die Tengelmann Filiale wird also nicht einfach geschlossen, wenn der geplante Edeka fertig gebaut ist.

Wie steht die SPD Gemeinderats-Fraktion dazu?

Die **SPD**-Fraktion befürwortet den Bau einer Edeka-Filiale in Eichenau. Täglich fahren viele Eichenauer in die Nachbargemeinden um ihren Einkauf zu tätigen. Diese Kaufkraft könnte man mit einer Edeka Filiale vor Ort zurückgewinnen. Des Weiteren verbessert solch ein Markt das Warenangebot in Eichenau. Hinsichtlich kommender Verkehrsbelastungen können wir keinen Anlass zur Panik erkennen. Sicherlich werden viele Kunden per Auto kommen, doch werden umgekehrt weniger Kunden für ihren Einkauf z.B. nach Puchheim fahren müssen. Hunderte Eichenauer wohnen in einer fußläufigen Entfernung zum künftigen Supermarkt. Trotzdem darf die Verkehrsbelastung nicht außer Acht gelassen werden.

Andreas Zerbes
Gemeinderat

TTIP UND CETA:
DIE EICHENAUER SIND SEHR KRITISCH

Am Dienstag, den 21. Oktober veranstaltete die Eichenauer **SPD** einen Diskussionsabend zu den geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen. Das Thema stieß auf große Resonanz, über 80 Gäste versammelten sich in der Aula der Dering-Schule.

Als Referenten kamen **Dr. Fritz Glunk** (linkes Bild), **Gründungs-herausgeber des Magazins Gazette** und **Dr. Erdal Yalcin** (rechtes Bild), vom **ifo Zentrum für Außenwirtschaft**.



Die Moderation übernahm Eichenaus **SPD**-Vorsitzender Martin Eberl. Dr. Yalcin, der sich für die Abkommen TTIP und CETA aussprach, hatte einen schweren Stand an diesem Abend, da aus dem Publikum nahezu ausschließlich ablehnende Ansichten kamen. Er erklärte, dass die Abkommen geostrategisch nötig seien, um gegenüber China konkurrenzfähig zu bleiben. Ohne die Abkommen würden Arbeitsplätze verloren gehen, mit ihnen würden auch die Löhne steigen.

Dr. Glunk hingegen machte vor allem auf die politischen Risiken der geplanten Abkommen aufmerksam. Die Abkommen würden unter anderem Privatisierungen und Liberalisierungen vorsehen, die laut Vertrag nie wieder rückgängig gemacht werden dürften.

Was die vorgesehenen Schiedsgerichtsverfahren betrifft, so äußerte hier auch Dr. Yalcin, mit diesen Regelungen nicht zufrieden zu sein.

Das Publikum beteiligte sich intensiv und bisweilen auch sehr emotional mit vielen Wortbeiträgen, wobei sich kein klarer TTIP-Befürworter fand.

Auch unter den zahlreichen anwesenden Eichenauer Gemeinderäten von **SPD**, Freien Wählern und Grünen gab es niemanden, der sich positiv zu den Abkommen äußerte.

Am Ende dankte Martin Eberl den Referenten für den spannenden Abend und Dr. Yalcin explizit für seinen Mut, sich quasi in die Höhle des Löwen gewagt zu haben und den Abend über die Diskussion sozusagen gegen alle Anwesenden durchgestanden zu haben. Dafür erhielt Dr. Erdal Yalcin dann auch den großen Beifall des Publikums, den er für die Inhalte zuvor nicht bekommen konnte.

Martin Eberl
Vorsitzender
des Eichenauer
SPD-Ortsvereins



Impressum:
SPD Eichenau Martin Eberl (V.i.S.d.P.) Pfefferminzstr. 27a, 82223 Eichenau
Gestaltung + drucktechnische Vorbereitung: Manfred Morjan
Druck: Digital- & Offsetdruck Wolfertsstetter KG, Carl-Benz-Straße 14, 82205 Gilching

Rückblick 2014 – Neue SPD Gemeinderatsfraktion – Energiewende? Doch nicht in Bayern! – Was die SPD in den Gemeinderat einbrachte – Herbert Kränzlein: Was ist Heimat? – Asylbewerber in Eichenau: Werfen wir unser Herz über den Zaun – S 4-Ausbau jetzt – EDEKA-Markt für Eichenau – TTIP und CETA

Liebe Eichenauerinnen und Eichenauer,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Die Eichenauer **SPD** wünscht allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins nächste Jahr. 2014 war das Jahr der Kommunalwahlen, in dem die **SPD** in Eichenau dasselbe Ergebnis erhielt wie sechs Jahre zuvor. Unsere neuen Gemeinderäte – nun auch mit ihren Funktionen im Kommunalparlament – finden Sie auf Seite 2. Viel hat die neue Fraktion schon in den Gemeinderat eingebracht, dazu finden Sie einen Artikel auf Seite 3. Das Thema der Aufnahme von Flüchtlingen beschäftigte die EichenauerInnen in der letzten Zeit besonders, dazu finden Sie auf Seite 4 einen Artikel. Dort finden Sie auch einen Text des Eichenauer Landtagsabgeordneten Dr. Herbert Kränzlein zum Thema Heimat.

Auf Seite 5 finden Sie einen kurzen Aufruf, die Onlinepetition der Bürgerinitiative „S4-Ausbau-Jetzt“ zu unterzeichnen.

Auf dieser Seite ist auch ein Artikel über die geplante Ansiedlung eines EDEKA-Marktes in Eichenau. Zu den geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen organisierte die Eichenauer **SPD** einen Diskussionsabend, der mit über 80 Besuchern zu einer der bestbesuchtesten politischen Veranstaltungen der Eichenauer Parteien im Jahr 2014 wurde, lesen Sie mehr auf Seite 6. Die Eichenauer **SPD** ist offen für alle sozial und demokratisch denkenden Menschen und freut sich stets, mit möglichst vielen Menschen diskutieren zu können. Deshalb sind unsere Versammlungen öffentlich und jeder kann und darf mitreden. Beim Stammtisch (siehe Kasten unten), kann man auch in kleineren Gruppen Aktuelles ganz zwanglos thematisieren.

Martin Eberl
Vorsitzender des Eichenauer
SPD-Ortsvereins



Außer in diesem *Hallo Nachbarn* und der Presse können Sie sich über die Eichenauer **SPD** unter www.spd-eichenau.de informieren.

Wir wünschen
Ihnen ein frohes Weihnachtsfest 2014
sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015

Vorstand des Ortsvereins:

Martin Eberl (Vorsitzender), Andreas Knipping und Gabi Riehl (Stellvertreter/in), Christian Sachs (Kassier) und Julian Hoeschen (Schriftführer) sowie die Beisitzer/innen.

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte:

Gabi Riehl (2. Bürgermeisterin), Gertrud Merkert (Fraktionssprecherin und Personalreferentin), Martin Eberl (stellvertretender Fraktionssprecher und Schulreferent), Andreas Knipping (Verkehrsreferent), sowie Andreas Zerbes (Jugendreferent).



Liebe Freunde, Interessenten, Sympathisanten und Kritiker sowie alle politisch Interessierte,

die Eichenauer **SPD** trifft sich regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr zum Stammtisch im Restaurant PRIMAVERA in der Bahnhofstraße. Im Januar findet der Stammtisch ausnahmsweise am zweiten Donnerstag, dies ist der 8. Januar 2015, statt.

VORSTELLUNG DER NEUEN SPD-GEMEINDERATSFRAKTION



GABI RIEHL

2. Bürgermeisterin

Lavendelweg 2

E-Mail: Gabi.Riehl@spd-eichenau.de

GERTRUD MERKERT

Fraktionssprecherin,
Personalreferentin

Sperlingweg 15

E-Mail: Gertrud.Merkert@spd-eichenau.de

MARTIN EBEL

stellvertretender
Fraktionssprecher,
Schulreferent

Pfefferminzstraße 27a

www.martin-eberl.infoE-Mail: Martin.Eberl@spd-eichenau.de

ANDREAS KNIPPING

Verkehrsreferent

Roggensteiner Allee 152

E-Mail:

Andreas.Knipping@spd-eichenau.de

ANDREAS ZERBIS

Jugendreferent

Roggensteiner Allee 118

E-Mail: Andreas.Zerbis@spd-eichenau.de

In den überörtlichen Gremien vertreten
GABI RIEHL im Kreistag
und MARTIN EBEL im Bezirkstag
Ihre Interessen.

ENERGIEWENDE ? DOCH NICHT IN BAYERN !

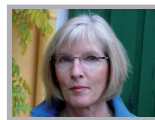
Wohin geht Bayerns Energiewendepolitik?

Nach der Tragödie in Fukushima vor dreieinhalb Jahren wurde in der Bundesrepublik **der erneute Ausstieg** beschlossen, die Politiker aller Parteien waren sich einig, für Deutschland eine Energiewende einzuleiten.

Doch in Bayern ist mittlerweile eine ziemliche Ernüchterung eingetreten. Von der anfänglichen Begeisterung für die Energiewende ist bei der Bayerischen Regierung und seinem Ministerpräsidenten nichts mehr übergeblieben. Herr Seehofer hängt sein Fähnchen nach dem Wind. Keine Stromtrassen, keine Solarkraft, keine Pumpspeicher, keine Windenergie. So wurde einerseits im November ein mehrmonatiger offener Dialog mit der bayerischen Bevölkerung zur Weiterentwicklung der Energiewende gestartet, andererseits peitschte die Bayerische Regierung gleich zu Beginn dieses Dialogs die neue Abstandsregelung (Mindestabstand zwischen Windrädern und Wohnhäusern vom Zehnfachen der Höhe der Anlagen) im Landtag mit ihrer Mehrheit durch. Im dichtbesiedelten Bayern werden so nur noch wenige Standorte für den Bau von Windrädern möglich sein. Dieses neue Gesetz hat im Landtag zu großen Turbulenzen geführt. Ein Antrag der Opposition, vor der Verabschiedung eine Expertenanhörung zuzulassen, wurde von der Regierungspartei abgelehnt „weil man es selber angeblich besser weiß“ (Zitat SZ vom 13.11.2014). „Hinter dieser Haltung steht im Grunde

Parlamentsverachtung, wie sie Seehofer zuletzt schon häufiger in abwertenden Äußerungen anklingen ließ: Die CSU braucht keinen Landtag mehr, weil sie alles selber viel besser kann. Das ist mehr als nur Arroganz der Macht, das ist antiparlamentarisches Denken“ (Zitat SZ vom 13.11.2014). Schon vor dieser „Verhinderungspolitik“ war auch hier im Landkreis zu beobachten, wie entweder mit einer „Kirchturmpolitik“ (siehe Puch bei Fürstenfeldbruck) oder nach dem „Sankt Floriansprinzip“ Windräder verhindert werden konnten, obwohl geeignete Flächen vorhanden gewesen wären. Als Positiv-Beispiel sei hier die Gemeinde Wildpoldsried im Allgäu erwähnt, diese arbeitet seit 1999 zusammen mit ihren Bürgern daran, 100% regenerative Energie bis 2020 zu erzeugen. Neben Biomasse-, Solarthermie-, Photovoltaik- und Wasserkraft-Anlagen gibt es in und um Wildpoldsried mittlerweile 11 Windräder, die alle mit Bürgerbeteiligung errichtet werden konnten. Auch der Rote Milan hat sich dort nicht vertreiben lassen. Also es geht, wenn man will! Bedauerlicherweise gibt es in unserer Eichenauer Umgebung keine geeigneten Standorte für Windräder, deshalb unterstützt die **SPD**-Fraktion die Beteiligung der KommEnergie an einem Windkraftprojekt in der Gemeinde Gerolsbach (bei Ingolstadt).

Gertrud Merkert
SPD-Fraktion



WAS DIE SPD IN DEN NEUEN GEMEINDERAT EINBRACHT

Seit Beginn der neuen Legislaturperiode des Gemeinderats hat die **SPD**-Fraktion viele Anträge eingebracht, von denen wir Ihnen hier einige vorstellen wollen.

Gleich zu Beginn der neuen Amtszeit ging es um die Gebühren für die Kindertagesstätten. Die Eichenauer Verwaltung beantragte, dass die Gebühren die nächsten fünf Jahre jeweils pro Jahr um 8% erhöht werden sollten. Die CSU sprach sich für die jährliche 8%-Erhöhung aus. Dies erschien der **SPD**-Fraktion deutlich zu hoch, da dies eine Gebührenerhöhung um fast 50% in fünf Jahren bedeutete hätte. Die **SPD** brachte gemeinsam mit den Freien Wählern einen Kompromissvorschlag ein, der eine jährliche vierprozentige Erhöhung vorsieht. Dieser Vorschlag erhielt eine knappe Mehrheit. Zusätzlich sollen Familien mit geringem Einkommen zukünftig niedrigere Gebühren zahlen müssen.

Schulreferent Martin Eberl formulierte einen von allen Fraktionen unterstützten Antrag zur Erneuerung der Fenster der Starzelbachschule. Eberl hält die äußerst zeitnahe Erneuerung der Fenster für dringend erforderlich, da diese teilweise undicht sind, manche nicht mehr geöffnet werden können und einige defekte Kipfenster eine Verletzungsgefahr für die Schüler darstellen. Beschlossen wurde, die Erneuerung nach der Fertigstellung des Gutachtens zur energetischen Sanierung des Gebäudes anzupacken. Das Gutachten zur Starzelbachschule ist inzwischen fertig gestellt. Eberl hofft, dass es bei der Fenstererneuerung nicht zu weiteren Verzögerungen kommt.

Verkehrsreferent Andreas Knipping entwickelte eine Vision, wie man am nördlichen Ende der Roggensteiner Allee den Radfahrern und Fußgängern einen Weg in Richtung Spielplatz, Pflegeheim und S-Bahn ohne Überschneidung mit dem Autoverkehr öffnen kann. Aus Gründen des Umwelt- und Hochwasserschutzes wird das Projekt derzeit nicht weiterverfolgt

Die **SPD** strebt an, dass Eichenau eine weiterführende Schule bekommt. Als Standort wollte die **SPD**-Fraktion das sogenannte Gewerbegebiet Nord. In diesem Bereich nördlich der Bahn ist

seit Jahren ein Gewerbegebiet geplant, doch nie hat eine Gewerbeansiedlung dort funktioniert. Für heutige Gewerbegebiete ist diese Fläche viel zu klein.

Die **SPD** beantragte stattdessen, diesen Standort Kreis und Land als Schulstandort anzubieten und sich für die Errichtung einer Schule dort einzusetzen. Dabei käme sowohl eine Realschule als auch eine FOS/BOS in Frage, für beide gäbe es noch Bedarf.

Auch eine Pflegeschule wäre eine Möglichkeit. Mit der Schule käme eventuell auch eine Turnhalle, die Eichenauer Vereine abends nutzen könnten. Die Gemeinderatsmehrheit lehnte diesen Antrag ab und möchte stattdessen das Gebiet, das an den S-Bahn-Parkplatz angrenzt, für eine weiterführende Schule ins Gespräch bringen. Die von der Mehrheit bevorzugte Fläche liegt allerdings auf Emmeringer Flur, womit Eichenau diesen Standort Kreis und Land von sich aus gar nicht anbieten kann.

Die **SPD** will die Mietpreisbremse für Eichenau. Sie brachte in den Gemeinderat ein, dass Eichenau bei der Staatsregierung beantragt, Eichenau in die Liste der Gemeinden mit angespanntem Wohnungsmarkt aufzunehmen. Mit der Mietpreisbremse dürften bei Neuvermietungen die Mieten nur noch 10% über der ortsüblichen Miete liegen. Für Neubauten würde diese Regelung allerdings nicht gelten.

Auch die S-Bahn und ihre dauernden Verspätungen gaben Anlass für einen Antrag. Gemeinsam mit den FWE beantragte die Eichenauer **SPD**, dass die Gemeinde die Staatsregierung auffordert, die Petition der Bürgerinitiative „S4-AUSBAU-JETZT“ umzusetzen und Fristen zu nennen, wann der Ausbau beginnt. Ebenso werden kurzfristige Verbesserungen gefordert (z.B. Verstärkerzüge). Dieser Antrag wird hoffentlich in vielen Gemeinden entlang der S4 gestellt, um den politischen Druck zu erhöhen, damit etwas bei der S-Bahn vorwärts geht.

*Gabi Riehl, Gertrud Merkert,
Martin Eberl, Andreas Knipping
und Andreas Zerbis*

HERBERT KRÄNZLEIN: WAS IST HEIMAT?

Das Thema Heimat spielt in der politischen Diskussion gerade jetzt wieder eine wichtige Rolle. So schillernd der Begriff auch sein mag, es geht dabei um Identität und gleichwertige Lebensbedingungen überall in unserem Land.

Wie definiert man das Phänomen Heimat?

Die meisten Menschen fühlen sich in einer bestimmten Region zu Hause. Schwierig ist die lokale Grenzziehung. Ist die Heimat die Gemeinde oder der Landkreis oder die ganze Region? Schwierig ist auch die kulturelle oder soziale Grenzziehung. Eine wichtige Aufgabe für die Politik ist

es, die Heimat zu erhalten. Wenn oft zu hören ist, dass Windkraft nicht nach Bayern, sondern ans Meer gehört, erinnert sich Kathrin Sonnenholzner noch an das Radom in Raisting, das heute aus der Ammerseegegend nicht mehr wegzudenken ist. Zur Heimat gehören auch der Erhalt und die Verbesserung der ärztlichen Versorgung, der Einkaufsmöglichkeiten oder Kultur- und Bildungsangebote, auch außerhalb der Großstädte.

Herbert Kränzlein
Landtagsabgeordneter der **SPD**
aus Eichenau



„WERFEN WIR UNSER HERZ ÜBER DEN ZAUN“

meinte ein Besucher der überfüllten Sonderbürgerversammlung in Eichenau, die Mitte November die Bürger und Bürgerinnen über die ankommenden Asylbewerber informierte. Noch vor Weihnachten werden die ersten 52 Flüchtlinge nun auch in Eichenau erwartet. Im Landkreis, wie überall in Deutschland, nehmen alle Gemeinden Flüchtlinge auf. Bis Ende 2015 sollen insgesamt bis zu 2000 Asylbewerber im Landkreis Schutz finden. Sie kommen zum großen Teil aus Syrien und Eritrea. Auch Familien mit Kindern fliehen vor Krieg und Hunger. Sie haben strapaziöse, teils lebensgefährliche Fluchtwege hinter sich, sie wurden aus ihren Ländern herausgerissen und haben ihre Heimat und ihr Hab und Gut verloren. Nachdem wir keine leer stehenden Wohnungen in Eichenau zur Verfügung haben, wird es zwei Container-Unterkünfte geben, eine am Schreberweg und die zweite auf dem Gelände des Geodätischen Instituts am Lindenplatz. Gerade aus der Nachbarschaft der Container-Ansiedlungen kommen auch kritische bzw. ängstliche Stimmen zur Aufnahme der Flüchtlinge in Eichenau. Diese Stimmen muss man ernst nehmen. Klärende Gespräche helfen, unnötige Ängste zu beseitigen und vorurteilsfrei mit den neuen Bürgern umzugehen. Ich bin der Überzeugung, dass eine intensive Betreuung und Beschäftigung mit den Flüchtlingen eine unproblematische Aufnahme dieser Neubürger in unserer Gemeinde ermöglicht.

Schon bis zur Sonderbürgerversammlung hatten sich 50 ehrenamtliche Helfer gemeldet, mittlerweile ist die Zahl auf 60 angewachsen. Die Caritas unterstützt die Helfer bei ihrer Arbeit, zusätzlich sind etwa 35 Wochenstunden sozialpädagogischer Betreuung für die Asylbewerber vorgesehen.

Welche Sachspenden benötigt werden, kann konkret erst nach Ankunft der Flüchtlinge festgestellt werden. Auf der Homepage der Gemeinde Eichenau wird es dazu Informationen geben, die Caritas hat auf ihrer Internetseite eine allgemeine Bedarfsliste veröffentlicht:

<http://www.caritas-nah-am-naechsten.de/Caritas-Zentrum/Fuerstenfeldbruck/Page003332.aspx>

Neben Sachspenden werden auch „Zeitspenden“ gewünscht, für Patenschaften oder auch um Arzt- und Ämterbesuche zu begleiten, Unternehmungen mit den Flüchtlingen durchzuführen und z.B. Fahrräder zu reparieren oder dies den Asylbewerbern beizubringen. Ansprechpartnerinnen für den Asylkreis sind:

Claudia Kuttner ckuttner@online.de
und Tina Janker tina.janker@gmx.de.

Einer guten Integration der Asylbewerber steht also nichts mehr im Wege. Wie schon eingangs zitiert: „Werfen wir unser Herz über den Zaun“ und nehmen die Flüchtlinge mit offenen Armen auf.

Gertrud Merkert
SPD Fraktionssprecherin
im Gemeinderat

